

Der Gießener Anzeiger  
erscheint täglich, außer  
Sonntags. — Verlag: viermal wöchentlich  
Gießener Familienblätter,  
naturwissenschaftliches Kreis-  
blatt für den Kreis Gießen  
(Landschaft und Seelkultur),  
einmal monatlich. Land-  
wirtschaftliche Beratungen  
Kernpunkt: „Agrar- und  
für die Schwerpunkte der  
Landwirtschaft und  
Arbeits- und Handels-  
beratung. Anzeiger Gießen.  
Ausgabe von Anzeigen  
für die Tageszeitungen  
bis zum Abend vorher.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühlschen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schnellstr. 7.

monatl. 90 M., viertel-  
jährl. 36 M. durch  
Abholo- u. Briefstellen  
monatl. 30 M. durch  
die Post. M. 25 viertel-  
jährl. aufschl. Zeitung  
Jahrespreis: 10.15 M.  
aus 20 M. — Haupt-  
redakteur: Aug. Goen.  
Verantwortlich für den  
politischen Teil und das  
neutrale: Aug. Goen;  
für Stadt und Land,  
Beratungs- und Ge-  
richtsblatt: Dr. Geig.  
für den Anzeigenteil: P.  
Vest, häufig in Gießen.

## Der Beginn der englisch-französischen Offensive.

(W.T.B.) **Großes Hauptquartier.** 1. Juli.  
(Amtlich)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die an vielen Stellen auch nachts wiederholten englisch-französischen Erkundungsversuche sind überall abgemessen. Gefangene und Material blieben mehrheitlich in unserer Hand. Die Verteilung wurde durch starkes Feuer, durch Gasangriffe oder Sprengungen eingeschränkt.

Heute früh hat sich beiderseits der Somme die Geschäftstätigkeit erheblich gesteigert. Nordöstlich von Reims und nördlich von Le Bassin weiteren kleinere Unternehmungen der feindlichen Infanterie.

Westlich der Maas fanden örtliche Infanteriekämpfe statt.

Auf dem Ostufer verlor der Feind unsere Stellungen auf der Kalkstein-Erde am und im Panzerwerk Thiaumont wieder zu nehmen, indem er, ähnlich wie am 22. und 23. Mai gegen den Douamont starke Massen zum Sturm ansetzte. Ebenso wie damals hat er auf Grund unvermeidlicher örtlicher Anfangserfolgs die Wiedereroberung des Werkes in seinen amtlichen Berichterstattungen von heute nacht voreilig gemeldet. In Wirklichkeit ist sein Angriff überall unter schweren Verlusten gescheitert. Seine an einzelnen Stellen bis in unsere Linien vorgedrungenen Leute wurden gefangen; insbesondere haben das ehemalige Panzerwerk nur Gefangene betreten.

Deutsche Patrouillenunternehmungen nördlich des Waldes von Barros und westlich von Senones waren erfolgreich.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Lieutenant Wintgens, der gestern südlich von Chateau Salins einen französischen Doppeldecker abshoss, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen im Luftkampf den Orden Pour le mérite verliehen.

Durch Geschützfeuer wurden ein feindliches Flugzeug bei Barros, durch Maschinengewehre ein anderes in Gegend des Werkes Thiaumont ausser Gefecht gesetzt.

Feindliche Geschwaderangriffe auf Ville verursachten keine militärischen Verluste, wohl aber haben sie, besonders in der Kirche St. Sauveur, erhebliche Opfer unter der Bevölkerung gefordert, die an Toten und Vermissten fünfzig übersteigen. Ebenso wurden in den Städten Douai, Valenciennes, Roncq und Rethel durch französische und englische Flieger, sowie Fliegerbomben zahlreiche französische Einwohner getötet oder verwundet.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

**Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.**

Westlich von Kolli, südwestlich von Solus und bei Bielzyn wurden russische Stellungen genommen.

Westlich und südwestlich von Lutz sind für uns erfolgreiche Komplexe im Gang. An Gefangenen haben die Russen gestern fünfzig Offiziere, eintausenddreihundertsfünfundsechzig Mann, seit dem 26. Juni zwanzig Offiziere, dreitausenddreihundertfünfundsechzig Mann eingebüßt.

Bei der

**Armee des Generals Grafen von Bothmer** hat der Feind vergleichbar südöstlich von Tumacq geführte Kavallerie-Attacken mit schweren Verlusten bezahlen müssen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Überste Heeresleitung.

(W.T.B.) **Großes Hauptquartier.** 2. Juli.  
(Amtlich)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In einer Breite von etwa 40 Kilometern begann gestern der jetzt beiden Monaten mit unbestrahlten Mitteln vorbereitete grobe englisch-französische Massenangriff nach vorzüglicher starker Artillerie- und Gaswirkung. Auf beiden Seiten der Somme, sowie dem Autobahn-Bach von Commeau bis in die Gegend von La Boisselle errang der Feind keine nennenswerten Vorteile, erlitt aber sehr schwere Verluste. Dagegen gelang es ihm, in die vorherigen Linien der beiden am die Somme stoßenden Divisionenabteilungen an einzelnen Stellen einzudringen, so daß vorgezogen wurde, diese Divisionen aus den völlig zerstörten vorherigen Gräben in die zwischen erster und zweiter Stellung liegende Regelstellung zurückzunehmen. Das in der vorherigen Linie fest eingebaute, übrigens unbrauchbare Material ging hierbei, wie stets in solchen Fällen, verloren.

In Verbindung mit dieser großen Kampfhandlung italienischen Verbündeten übernahm die französische Artilleriefeuerüberläufe sowie mehrfache kleinere Angriffsunternehmungen auf den Angriffslinien und auch westlich und südlich von Toulouze. Sie scheiterten überall.

Eins der Maas wurden an der Höhe 301 französische Granatenabfälle genommen und ein französischer Handgranatenangriff abgedämpft. Ostlich der Maas mehr das Feind unter neuem starkem Kräfteeinfall gestern mehrmals und auch heute in der Frühe die deutschen Linien auf der Höhe 2000 m beobachtet beim Panzerwerk Thiaumont angegriffen

und muhte im Sperrfeuer unter größten Verlusten wieder umkehren.

Der gegnerische Angriff entwidelt große Taktigkeit. Untere Geschwader stellten den Feind an vielen Stellen zum Kampf und haben ihm schweren Verluste beigebracht. Es sind vorwiegend in Gegend der angegriffenen Front und im Massenbereich 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 8 englisch und 3 französische in unseren Linien. Oberhaupt der Flieger von Althaus hat seinen 7. Siegner an der Seite gestellt. Wir haben kein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verunlautbart worden sind.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Der Angriff läuft vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um sieben (7) Offiziere, eintausendvierhundertzehn (110) Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurückgewiesen.

#### Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die turkisch von den Russen besetzte Höhe von Borodjowic (nordwestlich von Tarnopol) einkürzt und dem Feind an Gefangenenzahl sieben (7) Offiziere, achthundertzweihundertneunzig (892) Mann, zur Beute gesetzt (7) Maschinengewehre, zwei (2) Minenwerfer abgenommen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Überste Heeresleitung.

Der lange erwartete Tag der großen Überraschung im Westen ist gekommen, die Engländer haben in Gemeinschaft mit den Franzosen endlich ihre große Offensive begonnen; und die Welt erwartet davon die Entscheidung dieses Krieges. Und und niederkommen und die Ziele zu verwirklichen, die die feindlichen Staatsmänner verkündigt haben, dazu bedient es des Durchbruchs der deutschen Front, der Rückeroberung der deutschen Heere und der Rückeroberung der von den Deutschen besetzten Gebiete. Es scheint jedoch, daß die englisch-französische Seite nicht an die siebenlangen, mit gewaltigen Mitteln unternommenen artilleristischen Beschleppungen knüpfen werden, denn überwältigt man den deutschen Heeresbereich und die amtlichen feindlichen Befehlungen über den Verlust des ersten September, so gewinnt man das befriedigende Gefühl, daß an dem deutschen Wall zwar einige Blöde losgerissen worden sind, doch aber die „Überraschung“ unsere Tapferen nicht überwältigt hat. Sie werden vielmehr nach dem ersten wichtigen Ansturm des Feindes ihre Kräfte verdoppeln, um den Herren Engländern die rechte Antwort zu geben. Auch bei der großen September-Offensive des Franzosen und Engländer im vorherigen Jahr wurde sowohl in der Champagne wie in Artois die deutsche Front in einer Breite von etwa 15-20 Kilometern in die zweite Bereitstellungssonne juristisch genommen. Was wir also bisher von der „mit unbedenklichen Mitteln“, wie die deutsche Heeresleitung sich ausdrückt, unternommenen Offensiven vernehmen, braucht uns keine Sorge einzulösen, wenngleich man sich seiner Sicherung darüber hinzugeben braucht, daß man es jetzt mit einer Fortsetzung des Gegners zu tun hat, die alles bisher Dagewesene übersteigt. Die „Röhr.“ fügt die Ergebnisse des ersten Sturmtages mit folgenden Worten zusammen:

Son der großen Champagneschlacht des vergangenen Herbstes fennen wir die großartige Durchsetzung, mit welcher der französische Generalstab derartige Unternehmungen einleitet, und man kann sicher sein, daß an den technischen Mitteln zum Durchbruch durch unsere Linien beim Feind nichts loben wird. Als darauf alles geordnet war, lehrte als Auftrag wieder die meistechnische Bezeichnung unserer Stellungen ein, unterbrochen gelegentlich durch Erkundungsversuche von Abteilungen verdeckten Stärke, die sich von der Richtung des Geschobabfalls überwegen lassen. Sieben Tage später ergab sich dann mal über unsere Gräben, und als Ergebnis werden unter breitem Druck es begreift haben, daß endlich die feindlichen Sturmabteilungen ankommen. Aber 40 Kilometer deuten auf die Angreifstruktur, südlich von Artois, zu beiden Seiten der Aare und der Somme. Die „Röhr.“ kommt aus der Gegend von Abresches und sieht noch Südlich über Albert nach der Somme, in die sie bei Cambrai mündet. In dem Raum zwischen Commeau, das etwa 15 Kilometer nordöstlich von Albert liegt, und La Boulle, etwa vier Kilometer nordöstlich von Albert, an der Straße nach Bapaume, bei der siedliche Gewaltshöhe nur wenige Meter Höhe zu erkennen vermag. Mittlerweile der Somme müssen unzählige Truppen, deren Graben von der Wucht des feindlichen Artilleriefeuers eingeschoben waren, zurückgenommen werden, doch nur bis in die zwischen den beiden Kästen Stellungen liegenden jenseitigen Regelstellungen. Was an Geschützen und sonstigen Material eingebracht war, wurde unbrauchbar gemacht und ging verloren. Damit muß sehr geschritten werden, um die entscheidenden Angriffe durch einen älteren Sturmabwurf vonneben nicht mehr fortzubringen sind. Daß die feindlichen Bereiche schon von großen Artilleriebeschuss bedroht, darf nicht täuschen, es wird erst in der nächsten Zeit noch übersehen können, wieviel der allgemeine Angriff den Feind gefährdet hat.

Auch der ruhig abwägnde, alle Möglichkeiten in Betracht ziehende Berner „Bund“ schafft die Auslöschung der Engländer und Franzosen gegen ein. Welche Schwierigkeiten und Hindernisse sie zu überwinden hatten, wenn sie sich erneutlich mit dem Gedanken tragen, die deutsche Front zu durchbrechen, davon sagt der Berner „Bund“ nicht zuviel, wenn er u. a. schreibt:

Welnges ein Durchbruch der deutschen Front im Westen, so kann er nur dann zu einer Auflösung der deutschen Front führen, wenn er langsam wird, als eine wieder auf den Scheitelpunkt des Bahnwagens — Röhr — Berlin angeordnet wird, oder an einer anderen Stelle eine so breite Bahn reist, daß sie durch rückwärtiges Zögern nicht mehr geschlossen und der vorwiegende Feind durch flankierende Angriffe nicht mehr geteilt werden kann. Da die Front aber in der Tiefe so ausgestreckt ist, daß das ganze System unmittelbar auf der Grundstellung am Rhein aufsteht, so ist nicht abschneiden, wie ein solches Schleifengesäß mit Erfolg durchschlagen werden kann.

Der Durchbruch an sich erfordert überzeugend ungeheures Material und reichliches Zusammenarbeiten, sowie rücksichtloses Einsetzen der lebendigen Kräfte. Material und lebendige Kraft sind auf Seiten der Engländer zweifellos in höchstem Maße vorhanden, und an operativer Artillerie steht es wohl nicht. Wenn kann auch annehmen, daß das Zusammenarbeiten der Stäbe und der Truppenteams und der verschiedenen Armeen sich seit Neuverordnung und Wiss. sehr vervollkommen hat, aber ob man damit definitiv und allen unvorhergesehenen Bedingungen, vor allem auch den operativen Gegenmaßnahmen des Feindes gewappnet ist, daß bleibt eine Frage, die mir durch die Dienstzeit selbst beantwortet werden kann. Ware die transalpinische Armee nicht so kurz bei Berlin vereinigt und dort so einprägnisch eingeschworen, wie dies unverdächtig ist, falls ja, so könnte die englisch-französische Dienstzeit jedem jedenfalls besser werden. So aber bleibt sie fragen, was die Franzosen ihr an Kraft mitgeben können. Das ist selbst keine deutsche Kräfte bei Berlin binden, in klar, leicht aber erst mit, wenn der Feind die defensive Bewegungswelt verlieren, denn die Befestigung von Berlin ist in die englischen Schranken verwiesen.

### Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien. 1. Juli. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 1. Juli 1916.

### Russischer Kriegsschauplatz.

Bei Lwow wurde der österreichisch-ungarische Trupp der Armee des Generals Grafen von Bothmer von einer drei Kilometer breiten und sechs Siedeln tiefen Reitermasse attackiert; der Feind wurde zerstört und erlitt schwere Verluste. Sonst in Galizien und in der Bukowina nichts von Bedeutung.

In Polenien schreiten die Angriffe der verbündeten Armeen vorwärts; sie drängen den Feind südlich von Krakau, westlich von Tarnopol und bei Szolz zurück.

Seit Anfang Juni und südlich des Privat 158 russische Offiziere, 2392 Mann, mehrere Schiffe und 90 Maschinengewehre eingebracht worden.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Dobrodo ließ die Geschäftstätigkeit im nördlichen Abschnitt nach den heftigen Kämpfen, in denen unsere Truppen alle ihre Stellungen behaupteten, wesentlich nach. Im südlichen Abschnitt dagegen ließen die Italiener ihre Angriffe und, nachdem diese abgeklungen waren, das sehr lebhafte Schießfeuer fort. An Gefangenenzahl nichts von Bedeutung.

In Bolhoni schreiten die Angriffe der verbündeten Armeen vorwärts; sie drängen den Feind südlich von Krakau, westlich von Tarnopol und bei Szolz zurück.

Seit Anfang Juni und südlich des Privat 158 russische Offiziere, 2392 Mann, mehrere Schiffe und 90 Maschinengewehre eingebracht worden.

### Südostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Dobrodo ließ die Geschäftstätigkeit im nördlichen Abschnitt nach den heftigen Kämpfen, in denen unsere Truppen alle ihre Stellungen behaupteten, wesentlich nach. Im südlichen Abschnitt dagegen ließen die Italiener ihre Angriffe und, nachdem diese abgeklungen waren, das sehr lebhafte Schießfeuer fort. An Gefangenenzahl nichts von Bedeutung.

Zur Röhrner Front griffen Alpini-Abteilungen nördlich des Seebach-Tales vergleichbar an.

zwischen Brenta und Etsch scheiterten feindliche Befestigungen am Raum von Gima Dieti und des Monte Zebio, dann gegen den Monte Intercotto, am Pojubio, im Brandtal und am Zugarrad.

Aryo stand unter dem Feuer italienischer Geschütze. Siedlungen befestigten die vom Feinde belegten Orte San Canziano, Belligna und Staranzano, sowie die Adriawerke ausgiebig mit Bomben.

### Südostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien. 2. Juli. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 2. Juli 1916.

### Russischer Kriegsschauplatz.

Zu der Bukowina bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse.

Nordwestlich von Tarnopol eroberten österreichisch-ungarische und deutsche Verbände die steinumstrittene Höhe von Borodjowic zurück. Sieben russische Offiziere und 282 Mann, sieben Maschinengewehre und zwei Minenwerfer wurden erbeutet.

Der Angriff der unter dem Befehl des Generals von Linsingen stehenden verbündeten Streitkräfte wurde auch gestern an zahlreichen Stellen beträchtlich nach vorwärts getragen. Zahl der Gefangenen und Verwundeten erhöhte sich. Russische Gegenangriffe scheiterten.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am südlichen Abschnitt der Hochfläche von Dobrodo legten die Italiener das schwere Artilleriefeuer und die Angriffe gegen den Raum östlich von Etsch fort. Diese nachts andauernden Angriffe des Feindes blieben dank dem zähnen Aufhalten der Verteidiger ohne Erfolg.

Zwischen Brenta und Etsch wiederholten sich die frustrosten Befestigungen gegen zahlreiche Stellen unserer Front.

Am Marmolata-Gebiet wiesen unsere Truppen zahlreiche Angriffe italienischer Abteilungen ab, im östlichen Gebiet erschienen sie einige der Crystal-Silber. Seitens wurden über 500 Italiener, darunter sechs Offiziere, gefangen genommen.

#### Südlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

#### Der französische Bericht.

Paris, 1. Juli. 3 Uhr nachmittags. Auf den beiden Ufern der Maas unterhielt der Feind Gefecht gegen Abend und im Laufe der Nacht wiederholte und sehr heftige Infanterie-Angriffe. Auf dem linken Ufer war in der Gegend südlich und westlich des Punktes 304 der Kampf gegen besonders lebhaft. Die Deutschen traten nicht weniger als vier Angriffe gegen die verschiedenen Abstände. Ein erster Angriff, der begleitet von Zusätzen bestand, brachte Erfolge, fand gegen unsere Stellungen und durch den Punkt 304 und der Straße eines Hauses rückwärts wurde gegen Ende des Tages mit Mithilfe Berlins für den Feind abgewehrt. Ein zweiter Angriff mit Handgranaten im Bereich der Straße eines Hauses - konnte nicht mehr als vier Angriffe gegen die verschiedenen Abstände. Ein erster Angriff, der begleitet von Zusätzen bestand, brachte Erfolge, fand gegen unsere Stellungen und durch den Punkt 304 und der Straße eines Hauses rückwärts wurde gegen Ende des Tages mit Mithilfe Berlins für den Feind abgewehrt.

11 Uhr abends. Südlich und südlich des Somme unternahmen die französischen-englischen Truppen in Verbindung mit den vorhergehenden Lagen ausgetriebene Artilleriebeschaffungen und Angriffe am Samstag früh eine Offensive auf einer Front von etwa 40 Kilometern. Am Sonnabend und im Laufe des Sonntags bemerkten sich die Verbündeten auf der ganzen Angriffsfront der ersten deutschen Stellungen. Richtigkeit der Somme liegen sich die französischen Truppen auf den Zugang der Ortschaft herbeigeführt und an den Händen der Ortschaft Eure ist, wo der Feind fortbewegt. Südlich der Somme liegen die Ortschaften Domprey, Beaufour, Aunis und Aisne in unserer Nähe. Die Zahl der allein von den französischen Truppen im Laufe des Tages gemachten deutschen untermindeten Angriffe beträgt mehr als 3500. Auf dem linken Maasufer bestand Verbündete Angriffen der russischen Gegend Punkt 304 - Morl Somme. Auf dem rechten Ufer bezog sich unsere Infanterie gegen 10 Uhr vormittags auf das Werk Thannay, dessen Waffen durch einen verstaubenden feindlichen Geschütz mehrere großkalibrige Geschüsse in der Richtung von Nancy ab.

11 Uhr abends. Südlich und südlich des Somme unternahmen die französischen-englischen Truppen in Verbindung mit den vorhergehenden Lagen ausgetriebene Artilleriebeschaffungen und Angriffe am Samstag früh eine Offensive auf einer Front von etwa 40 Kilometern.

Berlin, 2. Juli. (BWB) Amtlicher Bericht vom 1. Juli.

Weltkrieg: Unter linker Führung drängte der Feind immer weiter nach Süden bis Dijon. Wurden mehrere Dutzend Städte eingenommen. Nach außen hin lagen unsere Truppen den Feinden gegen die Höhe von Bercy und wurden hier 170 Kilometer zurückgeworfen. Einige dieser Städte wurden auch bereits von verbündeten Soldaten besetzt. Der nordwestliche Arm Polens angrenzende Feind wurde in nördlicher Richtung gezwungen. In diesen Städten drängten unsere Truppen den Feind zurück und eroberten nach Kampf einige starke befestigte Feind-Stellungen.

Die Gefangenennahme der von der Armee des Generals Lefebvre am 28. und 29. Juni eingesetzten Truppen in über 300000 Offizieren und 14574 Mann erfolgte, dazu sind über 600000 Waffen und Ausrüstung erbeutet. Die Gefangenennahme der von 4. Juni zu 30. Juni eingesetzten Truppen betrug insgesamt 217000 Mann.

Im Raum zwischen Soissons und Château unterhielt der Feind ein gelungenes Artilleriefeuer. Ein befehltes erzieltes Kampf um die Stellung Bapaume, wo unsere Truppen nach Leinenfelder von unserer Feindseligkeit nach Angabe des Feindes unter Feuer gesetzt wurden. Auf dem Platz vom 30. Juni zum 1. Juli wurden 7 ununterbrochene Angriffe von neuen 13 Städten auf den Bahnhof von Soissons und Château. Das Artilleriefeuer war ordentlich durch ein Widerstandsmassiv des Bombardements in dieser Gegend, sowie auf den Höhen von Aunis und Château.

Weltkrieg: In der Nacht vom 29. zum 30. Juni zählte eine Gruppe unserer Truppen folgende Bombardierungen aus: 18 Granaten von 120 Millimetern wurden auf den Bahnhof von Soissons, 6 von 120 Millimetern auf Soissons, wo ein Brand ausbrach, und 2 Granaten auf einen Automobilpark nordöstlich von Soissons. Man sah die Münzen unter die Bogen fallen. In der gleichen Nacht wurden 18 unserer Angriffe 60 Granaten auf eindeutige Munitionssammler in der Umgebung von Soissons. Diesmal wurde von einem guten Teil der Gefechte erreicht, deren Wirkungen beobachtet werden konnten. Auf der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli wurden 7 weitere Angriffe von neuen 13 Städten auf den Bahnhof von Soissons und Château.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 1. Juli. (BWB) Das Hauptquartier steht mit:

Zu der Frontlinie ist die Lage unverändert. In der verfeindeten Grenze verloren die aus Kriegsvertriebenen russischen Streitkräfte westlich von Kessab und zwischen Kessab und Hammanab, auf der Seite nach Germanisch-Bodenland zu leisten. Nach achtzigjährigen Kämpfen wurden die Russen auf Flucht in Richtung auf Hammanab geschwungen, wobei sie unsere Verbündeten erlitten hatten. Unsere Truppen gestoppt die Verfolgung fort.

Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel und im Zentrum sein Ereignis, abseits von einem unbekannten Feuergefecht. Im Zentrum wurde ein russischer Flieger, der den Angriff bei ihm entgegengesetztes Flugzeug zerstörte, zur Landung gezwungen, auf dem linken Flügel verlor der Feind mit einem Teil seiner Streitkräfte einen Angriff gegen einzig früher von ihm verlassene Stellungen. Der Angriff misslang. Unsere Truppen befreiten im Geweckfeuer die vom Feinde befestigte befestigte Stellung des Feindes. Die Zahl der dem Feind während der Kämpfe auf dem rechten Flügel abgenommenen Waffenwerte ist auf sechs gestiegen - Sonst ist nichts zu melden.

Konstantinopel, 2. Juli. (BWB) Das Hauptquartier meldet: Zu der Frontlinie keine Veränderung.

Im Südpolen lebten unsere Truppen ihre Bewegungen nach Osten fort, indem sie die russischen Radfahrer verjagten.

Zu der Karakasfront trug sich auf dem rechten Flügel und im Zentrum nichts zu. Auf dem nordöstlichen Flügel und zwischen den Feinden 8 Kilometer und Nordosten in Richtung auf die Höhe fort; sie beliefen abermals beherrschende kriegerische Stellungen in einer Länge von 12 Kilometern. Unsere Streitkräfte erzielten in den letzten Tagen mehrere Erfolge im Schwarzen Meer. Unsere Unterkünfte befinden an der Küste des Schwarzen Meeres und darüber hinaus. Die Zahl der dem Feind während der Kämpfe auf dem rechten Flügel abgenommene Waffenwerte ist auf sechs gestiegen - Sonst ist nichts zu melden.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des britischen Hauptquartiers von 7 Uhr 15 Minuten morgens: Der Vorstoß der Schützen wird durch beständiges Anwachsen ihrer Heftigkeit den ganzen Tag hindurch gehemmt. Das Gescheit nördlich des Antiochias ist noch besonders heftig. Der Feind leistete in mehreren Städten ununterbrochene Angriffe, hauptsächlich Widerstand, aber die britischen Truppen führten zu dem Ergebnis, daß sie sich für die nächsten Tage an allen Seiten an verschiedenste Linien heranbewegen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des britischen Hauptquartiers von 7 Uhr 15 Minuten morgens: Der Vorstoß der Schützen wird durch beständiges Anwachsen ihrer Heftigkeit den ganzen Tag hindurch gehemmt. Das Gescheit nördlich des Antiochias ist noch besonders heftig. Der Feind leistete in mehreren Städten ununterbrochene Angriffe, hauptsächlich Widerstand, aber die britischen Truppen führten zu dem Ergebnis, daß sie sich für die nächsten Tage an allen Seiten an verschiedenste Linien heranbewegen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.

London, 1. Juli. (BWB) Bericht des Generals Dalgarno vom 1. Juli: Bei dem Rückzug des Somme von französischen und britischen Truppen unternommenen Angriffe brachen wir auf einer Strecke von 16 Meilen in das vorbereite deutsche Territorium ein. Der Kampf dauert fort. Der französische Angriff am Ende der Front, der sich unmittelbar an den rechten britischen Flügel anschickte, wurde erfolgreich abwehrt. In der übrigen britischen Front entlang es Abteilungen, die überholte unternehmen, wie eben an solchen Punkten in die feindliche Verbündetenlinie einzudringen, dem Feinde Verluste zufügen und einige Schäden zu machen.



# Volkspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen

Der durch Aushang und Anschlag zur Veröffentlichung gelangende Aufruf zur Beisteuer für die Volkspende zugunsten unserer deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen soll in Stadt und Kreis Gießen nicht ungehört verhallen. Wir wollen mithelfen, unsren deutschen Brüdern ihr hartes Los zu erleichtern und ihre Not zu lindern. Darum wenden wir uns an Alle mit der herzlichen Bitte um Geldspenden!

Der Großh. Kreisrat des Kreises Gießen: Geheimerat Dr. Ussinger. Der Oberbürgermeister der Stadt Gießen: Keller.

Die Vorsitzende des Alice-Frauen-Vereins, Zweigverein Gießen: Frau B. Gebhardt.

Der Vorsitzende des Zweigvereins vom Roten Kreuz Gießen: Wiener.

Die Sammlung wird in den Landgemeinden von den Ortsausschüssen für Rotes Kreuz und Kriegshilfe, in den Städten Grünerberg, Hungen und Lich von den dortigen Vereinen vom Roten Kreuz durchgeführt. In der Stadt Gießen wird am 8. und 9. Juli eine Sammlung in den Häusern und in den Straßen, verbunden mit Postkarten- und Abzeichenverkauf, stattfinden; außerdem werden Einzeichnungslisten in den Gießener Banken und einzelnen Geschäften, sowie im Gießener Anzeiger und in der Oberhessischen Volkszeitung aufgelegt.

Du guter Sohn, du starbst so früh,  
Dein Platz in unserem Kreis ist leer.  
Du reichst uns nicht mehr deine Hand,  
Du starbst so traurig fürs Vaterland.  
Wie könnten dich nicht sterben sehn  
Und nicht an deiner Seite stehen.  
Du warst so gut und starbst so früh,  
Wer dich gekannt, vergiß dich nie.

Freunden, Verwandten und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, dass unser guter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

**Friedrich Renner**  
Musketier im aktiven Inf.-Regt. Nr. 118, 6. Komp.

in einem Kriegslazarett an einer schweren Krankheit am 19. Juni im 21. Lebensjahr fürs Vaterland sterben musste.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Jakob Renner II.**, Schreinermeister  
**Frau Marg. Renner geb. Rinn**  
**Wilhelm Renner** zurzeit im Felde  
**Wilhelmine Renner**  
**Emma Renner**  
**Helene Gernandt**  
**Margarethe Schieferstein**.

Heuchelheim, den 3. Juli 1916.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung.

Der Alice-Frauen-Verein und der Gießener Hausfrauen-Verein haben Sammelstellen eingerichtet

**Obstkerne** gereinigt und getrocknet (die zur Herstellung von Oel- u. Oelkuchen verwendet werden sollen)  
1. für **Geschäftsstelle d. Gießener Hausfrauen-Vereins, Mäusburg 5.**

Für jedes Pfund wird dem Abliefernden 1 Pfg. gutgeschrieben. Für 10 Pfund wird ein Gutschein ausgegeben, der jederzeit mit 10 Pfg. eingelöst wird. Wer aber zwischen dem 10. und 20. Dezember 1916 Gutscheine zurückgibt, erhält für 9 Stück 1 Mk.

**Annahmetage:** Montag nachmittags von 6—8 Uhr  
Samstag vormittags von 10—12 Uhr.

**Zeitungen** (durch ein neues Verfahren zur Neufabrikation leicht wieder verwendbar),  
2. für

Pappdeckel (für die vielbegehrten Feldpostkästchen zur Neufabrikation), Kirschenstielle (für Drogen und medizinische Zwecke), Konservenbüchsen, Blechbüchsen und Dosen aller Arten (werden entzündet); sehr wertvoll, da Konservenbüchsen augenblicklich aus Rohstoffmangel kaum mehr angefertigt werden können), Blei, Zink, Zinn, Alteisen, Stanziokapseln, Silberpapier, sowie alle beschlagsarmefreien Metallabfälle (werden eingeschmolzen), Korkstopfen (zur Korkstein- und Linolienbereitung), Saubere Sack- und Kordelreste (werden aufgezupft und neu verwertet), Stearinabfälle (zur Seifenfabrikation), Zigarrenabfälle zu Schnupftabak), Briefmarken, Zigarren- und Zigarettenkästchen, Wein-, Champagner-, Kognak-, Arzneiflaschen,

in der Liebesgabenabteilung des Alice-Frauen-Vereins, Alte Klinik.

**Annahme:** Täglich.

Wer regelmäßig sammelt, erhält ein Gedenkblatt. Besonderer Eifer wird am Schlusse durch einen Preis belohnt. Bei der Knappheit an Rohstoffen ist es dringend notwendig, die vorbezeichneten Gegenstände zu sammeln, damit sie der Fabrikation zugeführt werden können. Wir bitten, namentlich die Kinder zum Sammeln anzuhalten.

Alice-Frauen-Verein. Gießener Hausfrauen-Verein.

## Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Elisabeth Wagner Wwe. geb. Döring**  
im Alter von 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Philippine Kauß Wwe. geb. Wagner und Kinder**  
nebst allen Angehörigen.

Burkardsfelden, den 3. Juli 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, 4. Juli, vom Trauerhause aus statt.

## Fluß- u. Seefische

J. M. Schulhof  
Telefon III. — Promiper  
Verkauf nach auswärts. +  
Blätter, Handarbeiten,  
Wäsche und edle Gewebe  
waschen und reinigen  
Sie am besten mit  
**Iris-Spänen**.  
Ein ganz vorzügliches  
Waschmittel. 100 g  
Paket 50 Pfg. zu haben im  
**Modehaus Salomon**

## Carl Stückrath, Möbelfabrik

Alsterweg 47 :: Tel. 2805 :: Steinstraße 56, 58, 60  
Halteliste der Elektrischen (grüne Linie) Alsterweg

**Möbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Werkstätten für geschmackvolle Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage nach eigenen sowie gegebenen Entwürfen bei möglichen Preisen. Dauernde Ausstellung von über 100 Zimmer-Einrichtungen. Streng reell handmännische Bedienung. Freie Beratungen. Langjährige Garantie. Franko-Lieferung

**Muster-Ausstellung: Kirchenplatz Nr. 9**

Die Verstorbenen erhielten mit die tieftraurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, der treulose Sohn seiner Mutter, unter lieber Sohn Bruder, Schwester und Onkel

**Postschaffner Joh. Kröll**

Wehrmann im Rei.-Aul. Regt. 222, 3. Kom.  
im Alter von 30 Jahren, an schwerer Verwundung im Feldlazarett gestorben.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau M. Kröll, geb. Koch**  
und Kinder.

(4851)

Gießen, Donnmit. 18. Moat. Schwarz. 3. Juli 1916

8. Preußisch-Süddeutsche  
(23. Königl. Preußische)  
**Klassen - Lotterie**

Dieziehung der ersten Klasse dieser Lotterie beginnt am

am 11. Juli d. J.

**Lose** 1 8 1 1 1 2 1 1 pro  
M. 5.— M. 10.— M. 20.— M. 40.— Klasse

sind zu bezahlen durch die Königlich Preußischen  
Lotterie-Einnehmer in Gießen:

**Buchacker** **Flimm** **Legler**

Neues Biuse II Wallstraße 63 Süd-Anlage 5

Fernsprecher 877 Fernsprecher 237 Fernsprecher 82

## Papier-Bindfaden

Achtung! Achtung!  
Hausfrauen!  
Dienstag trifft auf dem  
Brandenburger Platz eine große  
Ausstellung von  
Johannisebeeren und Erdbeeren

**Ludwig Lazarus** Fernsprecher 503

Hausfrauen!  
Dienstag trifft auf dem  
Brandenburger Platz eine große  
Ausstellung von  
Johannisebeeren und Erdbeeren

**Franz Hahn**